

Wissenswertes

Bergen

Lebendige Kleinstadt in der Südheide

Auf halbem Weg zwischen Soltau und Celle heißt Bergen Sie am Rande des Naturparks Südheide willkommen. Die lebendige Kleinstadt bietet Ihnen einen zentralen Einstiegspunkt in die umliegende Landschaft mit ihren malerischen Heidedörfern und einem sehr gut ausgebauten Netz von Rad- und Wirtschaftswegen. Bemerkenswerte Funde aus bronzezeitlichen Hügelgräbern in und um Bergen zeugen davon, dass der Ort schon vor mehr als 3.000 Jahren eine besondere Bedeutung hatte.

Becklinger Moor:

Weitblick mit Artenvielfalt

Die Entstehung des Becklinger Moores begann vor 125.000 Jahren in der Abflusssrinne eines schmelzenden Gletschers. Bis Ende des 18. Jahrhunderts blieb das damals 3 Kilometer breite und 7,5 Kilometer lange Moor vom Menschen weitgehend unberührt. Karten von 1770 zeigen erste Wege und deuten auf die beginnende Moornutzung hin. Noch bis in die 1950er Jahre wurde Torf als Brennstoff gestochen. Aber erst die großflächige Trockenlegung von 1964 ließ gewaltige Teile des Moores verschwinden. Es entstanden Felder, Wiesen und Wälder, bis 1985 der Südteil des Moores zum Naturschutzgebiet erklärt wurde. Seit 2006 wird dem Moor in diesem Bereich sein Wasser zurückgegeben. Viele seltene Pflanzen und Tiere – wie Wollgras oder Seeadler – fühlen sich hier wohl. Der Aussichtsturm gewährt einen faszinierenden Weitblick.

Aussichtsturm im Becklinger Moor bei Wardböhmen
© Thumann/Stadt Bergen

Weißes Fruchtblatt des Wollgrases
© Kühl/NFA Unterlüß

Wiedervernässte Moorfläche
© Kühl/NFA Unterlüß

unten rechts: Bronzefunde aus dem Römstedt-Museum
© Lüneburger Heide GmbH



Waggon zum Gedenken © Von Meding/AG Bergen-Belsen e.V.

Gedenkstätte Bergen-Belsen: Erinnerung an KZ-Opfer

Die internationale Gedenkstätte Bergen-Belsen erinnert an die mehr als 70.000 Menschen, die hier zwischen 1941 und 1945 umkamen. In der täglich geöffneten Dauerausstellung werden Originalobjekte, Fotos und zahlreiche Videointerviews von Überlebenden gezeigt. Außerdem können Sonderausstellungen, eine Bibliothek und bauliche Reste des Lagers besichtigt werden.

Das Lager wurde zunächst als Arbeitslager, ab 1943 auch als Konzentrationslager genutzt. Bei der Befreiung am 15. April 1945 fanden britische Soldaten Tausende unbestattete Leichen und Zehntausende todkranke Menschen vor. Bis 1950 lebten in Bergen-Belsen zeitweise bis zu 12.000 Überlebende der Schoah in einem Lager für so genannte Displaced Persons (Heimatlose).

Saline zu Sülze: 500 Jahre Salzgewinnung

Die Saline zu Sülze wurde 1379 erstmals urkundlich erwähnt. Zunächst gewannen die Salzsieder das Salz direkt vor Ort aus dem salzhaltigen Wasser der Solequelle in Sülze. In großen Pfannen, die mit Torf befeuert wurden, verdampfte die Sole, um das reine Salz zu gewinnen. Immer wenn der Brennstoff Torf knapp wurde, transportierten Röhrenleitungen die Sole von Sülze über mehrere Kilometer zu den verschiedenen weiteren Siedestellen wie Hassel und Altensalzkoth, bis die Siedestelle schließlich wieder nach Sülze zurückgeholt wurde. 1862 wurde der Siedebetrieb endgültig eingestellt. Das Salinenmuseum, geöffnet nach Absprache (Kontakt über Tourist-Information), befindet sich in einem nachgebauten Treppenspeicher und präsentiert zahlreiche Schautafeln zur Salzgewinnung. Im frei zugänglichen Außengelände erläutern Modelle und Objekte das Salzsiede-Handwerk.

Modelle zur Veranschaulichung des Salzsiede-Handwerks:
rechts © Graul/LK Celle
links © Thumann/Stadt Bergen



Infos zur Tour

Malerische Heidehöfe und Orte der Erinnerung

zwischen Moor und Saline

Die 54 km lange Tour rund um Bergen führt durch malerische Heidedörfer, Wälder und Moorlandschaften. Hier entdecken Sie Jahrtausende alte Grabhügelfelder, Bauerngehöfte, Gutshäuser sowie beschauliche Museen. Zeugen der jüngsten Geschichte – wie die Gedenkstätte Bergen-Belsen – erinnern an die Verbrechen des Nationalsozialismus.



Wegbeschreibung

Länge: 54 km

Wegebeschaffenheit: überwiegend asphaltierte Wirtschaftswege oder Radwege, Teilstücke auf verkehrsberuhigter Kreisstraße und befestigten Wegen



Ausschilderung

Folgen Sie diesem Piktogramm. Folgen Sie dem Piktogramm auf der rechten Seite, wenn Sie einen Abstecher machen wollen (s. Karte: weiße Route mit blauem Rand)



Startpunkt

Parkplatz hinter dem Rathaus Bergen
Rathaus Bergen
Deichend 3 – 7
29303 Bergen
Position: (N: 52.810611, E: 9.963035)



weitere Informationen

Tourist-Information Bergen
Deichend 3
29303 Bergen, Tel.: 05051 47964
info@bergen-online.de
www.bergen-urlaub.de, www.tourismus-bergen.de



Fahrradverleih

Bitte fragen Sie in der Tourist-Information nach.



Region Celle

Entdecken Sie die Region Celle mit dem Rad! Der flussbegleitende Aller-Radweg oder die Thementouren im und um den Naturpark Südheide erwarten Sie. Das gut beschilderte Radwegenetz der Region bietet unzählige Variationsmöglichkeiten. Auf unserem Region-Celle-Navigator haben wir die schönsten Strecken für Sie zusammen gestellt: www.region-celle-navigator.de

Der Landkreis Celle ist 2014 für sein radtouristisches Angebot vom Land Niedersachsen ausgezeichnet worden.



Gestaltung: www.blattwerker.de, Text: Landfleece - J. Homnickel

Herausgeber:
Landkreis Celle
Amt für Wirtschaftsförderung, Bauen und Kreisentwicklung
Postfach 3211, 29232 Celle

Titel- und Rückseitenfoto:
St.-Lamberti-Kirche in Bergen, Blicke über hügelige Feld- und Waldlandschaft bei Bergen © Lüneburger Heide GmbH



BERGEN



Malerische Heidehöfe und Orte der Erinnerung zwischen Moor und Saline



www.regioncelle.de





links: alter Hof in Bleckmar, Mitte: Britischer Soldatenfriedhof aus dem Zweiten Weltkrieg bei Becklingen © Lüneburger Heide GmbH



Sülzer Kirche © Lüneburger Heide GmbH



Tourbeschreibung

Zentral am Friedensplatz in Bergen gelegen, empfängt Sie das **Museum Römstedthaus 1**, das neben Exponaten zum ländlichen Leben und Arbeiten auch bemerkenswerte Funde der Grabhügelfelder beherbergt. In Sichtweite grüßt die St.-Lamberti-Kirche mit ihrem hölzernen Glockenturm, der Wasserspielplatz lädt zum Toben ein. Ein typisches Heidedorf mit alten Bauernhäusern erwartet Sie in **Hagen 2**. Über Bleckmar – ein charmanter Fachwerkort mit drei historischen Rundwanderwegen – fahren Sie nach Wardböhmen. Biegen Sie hier links auf die Landstraße Richtung Becklingen ab. Im **Waldarbeit-Museum Becklinger Holz 3** können Sie mehr als 300 Werkzeuge und Dokumente aus der Zeit der traditionellen Waldarbeit besichtigen (Öffnungszeiten: nur sonntags!).

Ein Abstecher entlang des Radweges an der B3 führt Sie zu einem architektonisch eindrucksvoll und emotional berührenden **Soldatenfriedhof 4**: In den Hang gebettet, liegen hier in schier endlosen Reihen tausende Opfer des Zweiten Weltkrieges begraben.

Wenig später erreichen Sie den **Heinrich-Eggers-Aussichtsturm 5** im Becklinger Moor, wo Fernrohr und Bänke zum Verweilen einladen. Erfahren Sie mehr über die Entstehung, Nutzung und Artenvielfalt des Moores. Zwischen Dageförde und Nindorf gelangen Sie auf eine Anhöhe, die zu einer **herrlichen Weitsicht 6** über Wiesen, Felder und Wälder einlädt. In den Waldflächen nördlich von Wohlde befindet sich ein mehr als 3.000 Jahre altes **Grabhügelfeld 7** mit etwa 45 Grabhügeln. Die Toten wurden hier meist in ausgehöhlten Eichenstämmen beigesetzt.

Saline 9 des Ortes, die im Salinenmuseum anschaulich beschrieben wird. Neben an der „Milchtankstelle“ frische Kuhmilch zum Abzapfen. Sehenswert ist auch die Sülzer Fachwerkkirche aus dem Jahr 1754. **Eversen 10**, ein idyllisch an der Örtze gelegenes Heidedorf mit prächtigen Gutshäusern lädt zum Innehalten ein. Entlang landwirtschaftlich genutzter Flächen geht die Tour nach Belsen, von dort führt ein 4 km langer Abstecher zur Gedenkstätte **Bergen-Belsen 11**: In dem ehemaligen Konzentrationslager kamen zwischen 1941 und 1945 über 70.000 Menschen ums Leben – unter ihnen auch Anne Frank. Auf dem Weg nach Bergen zurück erinnern Reste der alten **Laderampe 12** und ein Zugwaggon an den Marsch der entkräfteten Häftlinge ins sechs Kilometer entfernte Lager.

Bleckmar © Lüneburger Heide GmbH



In Wohlde, am ehemaligen Standort der **Wallfahrtskapelle 8**, wird die Geschichte des einstigen Wallfahrtsortes erläutert. Über Huxahl führt der Weg nach Sülze. Der Name („Op dem Solte“ = Auf dem Salze) verweist auf die Salzgeschichte und die **ehemalige**

links: alte Handwerksgeräte im Römstedthaus, Mitte: das Museum Römstedthaus © Lüneburger Heide GmbH

